

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 32

Rubrik: Original-Greuelnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Nie wieder Krieg!“

«Nie wieder Krieg!», o schöne Mär!,
dass man dich sang, wie lang ist's her?
Auch du, auch du ein Schlagwort bloss;
denn seht, es geht schon wieder los:

Das Schlimmste aber sind die Lügen,
womit die Völker sich betrügen;
denn Jeder sagt, er sei «bedroht»
und wird dabei nicht einmal rot.

Im Osten, wo Soldatenschritte
das Herz entweih'n des Reichs der Mitte;
im Süden auch, wo Mussolini
bedroht das Land der Abessini.

In Genf, da träumt in guter Ruh
der «Völkerbund» und schaut dem zu,
ohnmächtig gegen Hohn und Spott —
Ja, Mars bleibt stets der höchste Gott!

Omar

Es besseret!

Tüchtige Demonstrantin
sucht Stelle. — Offerten u. Chiffre Z T
an die Expedition.

(Tagesanzeiger Zürich)

Wenn es so wyter besseret, dann
in der Tat, sind wir gar bald ein hoch-
moderner Staat!

Robi

Es reimt sich

Der Völkerbund steht voller Macht da
Er eint und teilt die Welt — wer lacht da?

Aubi

Streicher wird befördert

«Paris-Soir» meldet:

M. Streicher, chef des israélites allemands
et directeur du «Stürmer», a cru devoir faire
appel à la discipline de ses troupes, en in-
vitant celles-ci à éviter dorénavant tous
«actes irréfléchis».

Allfällige Gratulationsschreiben an
den «Chef des Israélites» bitte nicht
unter meiner Adresse!

rank

Selber erlebt

auf der Fahrt Wien-Innsbruck

In einem Abteil des Zuges sitzt ein
Mann und raucht eine mächtige Zi-
garre. Ein Kontrollorgan steckt den
Kopf ins Coupé und sagt missbillig-
end: «Rauchen verboten!» Der Herr
blickt sich im ganzen Abteil um und
sagt schliesslich: «Hier ist nirgends
ein Taferl, dass das Rauchen verbo-
ten sei!»

Der Beamte ist sichtlich verblüfft,
denn tatsächlich befindet sich im
ganzen Wagen keine Verbotstafel.
Endlich kommt ihm jedoch die Er-
leuchtung und er meint: «Ja, aber
draussen am Wagen ist ein Taferl,
wo „Nichtraucher“ draufsteht!»

Nun ist der Fahrgast in Verlegen-
heit. Er sucht stirnrunzelnd einen
Ausweg. Plötzlich hat er den retten-
den Gedanken; würdevoll spricht er:
«Euer Gnaden, hier am Fenster steht
ausdrücklich: „Nicht hinauslehnen!“ —
wie soll ich da das Taferl draussen
sehen können?»

Hey

Original- Greuelnachrichten

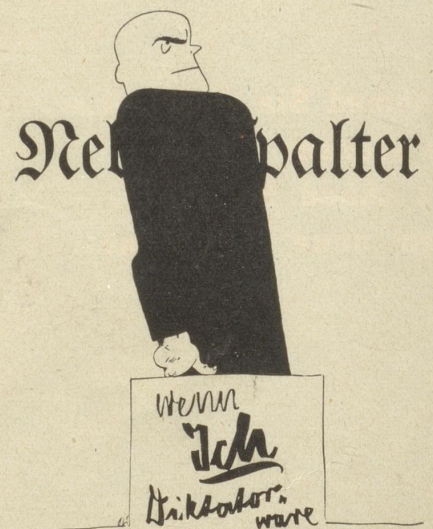
Das deutsche Reisebüro in Zürich
hängt ein Plakat aus: «Deutschland
erwartet Sie!» Dazu meint mein
Freund, der Moritz: «Weiss ich, weiss
ich ... darum gefällt mir auch die
Schweiz so gut.»

Ego

Bei meiner Einschiffung in Hamburg
wurde ich auch nach den Devisen ge-
fragt. Nach mir kam ein anderer Herr
an die Reihe. Der Beamte fragt: «Ha-
ben Sie noch Mark?» «Ja, gottlob in

allen Knochen», antwortete der Mann
prompt, bei grossem Gelächter der
Anwesenden.

Wali



Alle Beiträge für diese Sondernummer bitte
hinten mit Name und Adresse versehen. Aus-
nahmsweise kein Rückporto beilegen. Es
wird nix zurückgeschickt.

Die 10 besten Sonntagszeichner
werden je mit der doppelten
Wilhelm Tell-Medaille ausgezeichnet.

Die 10 besten Sonntagsdenker
je dito.

Zeichnungen an:
C. Böckli, Steinach (St. G.).

Prosa an:
R. Beaujon, Zürich, Bahnpost 16256.

Poesie:
Papierkorb.

Endtermin für Einsendungen: 1. September.



**WHITE HORSE
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau

